

Gerhart Hauptmann (* 15. November 1862, † 6. Juni 1946)

■ Kurzbiographie



Gerhart Hauptmann wurde am 15. November 1862 in Obersalzbrunn (Schlesien) als Sohn eines Wirtes Robert und Maria Hauptmann, geb. Strähler geboren. Hauptmann war der jüngste von drei Geschwistern. In der Nachbarschaft war Hauptmann als fabulierfreudig bekannt.¹ 1868-1874 besuchte er die Grundschule. Danach ging er auf die Realschule, wo er nur knapp die Eignungsprüfung geschafft hatte. Nach Beendigung der Realschule in Breslau fing er eine landwirtschaftliche Ausbildung bei seinem Onkel in Schlesien an. Da Hauptmann die Arbeit physisch nicht standhalten konnte, beendete er diese nach anderthalb Jahren. 1880 trat Hauptmann in die Königliche Kunst- und Gewerbeschule in Breslau ein. Auf der Hochzeit seines Bruders lernt er seine zukünftige Frau, die Kaufmannstochter Marie Thienemann kennen, mit der er sich dann 1882 heimlich verlobte. Sie kam für Hauptmanns Unterhalt auf. Nach einer Mittelmeerreise im Jahre 1883 lässt er sich als Bildhauer in Rom nieder, was nicht von Erfolg war. 1885 heiratet er Marie Thienemann. Er wurde Vater von drei Söhnen. Das Paar zieht 1885 nach Berlin, wo Hauptmann Kontakt mit dem naturalistischen Berliner Dichtverein pflegt. 1887 entsteht die Novelle „Bahnwärter Thiel“ und weitere Novellen und Dramen, wie z.B. 1893 „Die Weber“. 1901 zog Hauptmann mit seiner neuen Frau Margarete Marshall nach Agnetendorf. 1912 wurde Hauptmann mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. 1933 zog sich Hauptmann aus der Öffentlichkeit zurück, da er zur Enttäuschung vieler sich nicht zum Nationalsozialismus äußerte. Seine Werke wurden trotz allem weiter veröffentlicht. Zu seinem 80. Geburtstag erhält er Ehrungen und es gab zahlreiche Festaufführungen.

■ Einige seiner berühmten Werke

- 1887 Bahnwärter Thiel (Novelle)
- 1889 Vor Sonnenaufgang (sozialkritisches Drama)
- 1893 Die Weber (gesellschaftskritisches Drama)
- 1893 Der Biberpelz (naturalistische Komödie)

■ Literarische Einordnung

Die Werke von Gerhart Hauptmann sind dem Naturalismus einzuordnen. 1885 hatte er viel Kontakt zu Vertretern des Naturalismus, durch die er geprägt wurde. Sein erstes naturalistisches Schaffen war die Novelle des *Bahnwärter Thiels*. Eines seiner aufsehenden erregenden aufgeführten Dramen war *Vor Sonnenaufgang*. Dort wurde Sexualität und Alkoholismus freimütig dargestellt. Durch die zahlreichen Aufführungen auf verschiedenen Bühnen in ganz Deutschland, hatte der Naturalismus allererste Breitenwirkung und sozialkritische Stoßkraft erhalten.² Hauptmann galt auch im Ausland als Repräsentant der deutschen Literatur.³

■ Werkbeschreibung (Bahnwärter Thiel)

Bahnwärter Thiel ist ein ruhiger, gewissenhafter und ordentlicher Mensch der Tag für Tag seine Arbeit verrichtet. Nachdem er aber seine zweite Frau Lene geheiratet hat, hat er nichts mehr unter Kontrolle. Seine zweite Frau Lene ist im Gegensatz zu seiner ersten Frau Minna eine derbe und kräftige Frau. Aber anstatt sich gegen seine zweiten Frau durchzusetzen und sein Leben neu in Griff zubekommen, unterwirft er sich ihr. Er sieht zu, wie sein Sohn Tobias

¹ Fabulierfreudig bedeutet: falsche Wahrnehmung von Tatsachen, oder fantastische Geschichten erzählen

² http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhart_Hauptmann#Werk

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhart_Hauptmann#Werk

aus erster Ehe von seiner Frau Lene geplagt und vernachlässigt wird. Doch die ganze Wut staut sich in ihm und er wird zu einer Bestie. Letztendlich mordet er seine Frau Lene und das gemeinsame Kind mit ihr. Durch die Naturbeschreibungen in der Novelle werden die psychischen Handlungen des Bahnwärter Thiels wiedergegeben.

Leseauszug (S.42 Zeile 3-18)

Die Aufregung des Tages hatten sie doch stark mitgenommen, und sie beschloss, ein wenig zu schlafen, fand jedoch keine Ruhe. Gleichviel ob sie die Augen öffnete oder schloss, unaufhörlich zogen die Ereignisse der Vergangenheit daran vorüber. Das Kleine schlief. Sie hatten sich entgegen ihrer sonstigen Gewohnheiten wenig darum gekümmert. Sie war überhaupt eine andere geworden. Nirgends eine Spur des früheren Trotzes. Ja dieser kranke Mann mit dem farblosen, schweißglänzenden Gesicht regierte sie im Schlaf. Eine Wolke verdeckte die Mondkugel, es wurde finster im Zimmer, und Lene hörte nur noch das schwere, aber gleichmäßige Luftholen ihres Mannes. Sie überlegte, ob sie das Licht anmachen sollte. Es wurde ihr unheimlich im Dunkeln. Als sie aufstehen wollte, lag es ihr bleiern in allen Gliedern, die Lider fielen ihr zu, sie entschlief.⁴

Persönliche Empfehlung und Wichtigkeit der Novelle

Man kann sagen, dass Bahnwärter Thiel anfangs ein ruhiger und ordentlicher Mann ist, der sich stets unter Kontrolle hat. Doch dadurch, dass die zwei verschiedenen Welten, in denen er lebt, aufeinander treffen, und durch den Tod seines Sohnes mit seiner ersten Frau Minna, bricht seine ruhige und ordentliche Welt zusammen. Interessant ist die Übertragung, das innere Gefühl des Bahnwärters Thiels, in die Außenwelt, der Natur. Hauptmann bringt dies über die rhetorischen Mittel den Lesern herüber. Er beschreibt Bahnwärter Thiels Gedankenwelt so bewegend, dass es den Leser sofort fesselt. Probiert es auch mal aus.

■ Quellenangabe

<http://bildung.freepage.de/cgi>

bin/feets/freepage_ext/41030x030A/rewrite/kursleupold/lebenslauf.htm

http://de.wikipedia.org/wiki/Gerhart_Hauptmann

http://www.dieterwunderlich.de/Gerhart_Hauptmann.htm

Reclam Heft Gerhart Hauptmann „Bahnwärter Thiel“

Claudia Huypen, CTA M1, September 2008

⁴ Gerhart Hauptmann „Bahnwärter Thiel“